

- ⁴² MERTENS (wie Anm. 38). Hier S. 149–153. JOSEF CHMEL: Die Handschriften der k.k. Hofbibliothek Wien Bd. 1. Wien 1840, S. 13–14.
- ⁴³ ARNOLD ANGENENDT: Das geistliche Bündnis der Päpste mit den Karolingern (754–786). In: *Histor. Jahrbuch* 100. 1980, S. 1–94. ARNOLD ANGENENDT: *Kaiserherrschaft und Königstaufe*. Berlin – New York 1984.
- ⁴⁴ SCHMID (wie Anm. 13) S. 87.
- ⁴⁵ SCHMID (wie Anm. 13), S. 65, Anm. 24.
- ⁴⁶ MERTENS (wie Anm. 28–1996), S. 335 ff.
- ⁴⁷ SCHMID (wie Anm. 13), S. 107 f. Übersetzung bei WERNER NÄF: *Vadian und seine Stadt St. Gallen*. Bd. 1, St. Gallen 1944, S. 365 f.
- ⁴⁸ FRITZSCHE (wie Anm. 2), S. 15.
- ⁴⁹ ATHENAE RAURICAE sive Catalogus Professorum Academiae Basiliensis ab A. 1460 ad A. 1778 cum brevi singulorum Biographia. Basel 1778, S. 249 f.
- ⁵⁰ P. S. ALLAN: *Opus Epistolarum Des. Erasmi Roterodami*. Bd. 2, Oxonii 1910, S. 63–65. Hier S. 64 f.
- ⁵¹ ALLAN (wie Anm. 50), S. 64, Anm. 43.
- ⁵² GÜNTHER HEIDLOFF: *Untersuchungen zu Leben und Werk des Humanisten Jakob Locher Philomusus (1471–1528)*. Diss. Freiburg 1975.
- ⁵³ SCHMID (wie Anm. 13), S. 94–97. – HERMANN WIESFLECKER: *Joseph Grünpecks Redaktionen der lateinischen Autobiographie Maximilians I.* In: *Mitteilungen des Instituts für Österr. Geschichtsforschung* 78. 1970, S. 416–431.
- ⁵⁴ MERTENS (wie Anm. 28–1983), S. 157.
- ⁵⁵ HORST RABE: *Deutsche Geschichte 1500–1600. Das Jahrhundert der Glaubensspaltung*. München 1991, S. 180.
- ⁵⁶ Ähnliche Gedanken äußert Ulrich Hutten 1511. Die deutsche Nation, geeint unter Maximilian, dem *caput rerum*, wird zum Krieg gegen Venedig aufgerufen: *Omnia pro Venetis, pro te Germania pugnet*. MERTENS (wie Anm. 28–1986), S. 112 f. Anm. 24.
- ⁵⁷ ALFRED HEUSS: *Römische Geschichte*. Braunschweig 1960, S. 121.
- ⁵⁸ KARL SCHMID: „Andacht und Stift“. Zur Grabmalsplanung Kaiser Maximilians I. In: *Memoria. Der geschichtliche Zeugniswert des liturgischen Gedenkens im Mittelalter*. Hg. von KARL SCHMID u. JOACHIM WOLLASCH. München 1984, S. 750–786.
- ⁵⁹ Praefatio zu Glareans *Descriptio Helvetiae* von 1519 von Myconius. Das Zitat des Erasmus stammt aus den *Annotationes* zum 1. Brief an die Thessalonicher in der Ausgabe des *Novum Instrumentum* von 1516, S. 555.
- ⁶⁰ S. 93.
- ⁶¹ FRITZSCHE (wie Anm. 26), S. 77.
- ⁶² BERNOULLI (wie Anm. 1), S. 17 f. Die Anwesenheit der beiden englischen Gesandten Wilhelm Rinck und des königlichen Sekretärs Richard Pafr[cens] bei der Tagsatzung in Zürich am 10. Juli 1514 ist vermerkt in den Eidgenössischen Abschieden Bd. 3, Abt. 2, Hg. ANTON PHILIPP SEGESSEER. Luzern 1869, S. 807. Wilhelm Rinck ist keinesfalls zu verwechseln mit dem Kölner Ratsherrn Hermann (II) Rinck. Er gehört weder der Kölner noch der Schweizerischen Familie Rinck von Baldenstein an. Zu letzterer gehört jedoch Heinrich Rinck, Rektor der Universität Basel der Jahre 1514/15 sowie 1525/26. FRITZSCHE (wie Anm. 26, S. 80, Anm. 2) führte mit Hinweis auf Hermann Rinck, „den Kölner Senator und Rath des Kaisers und des Königs von Britannien, der Glarean reichlich beschenkt hatte und dem er eine Elegie widmete“ in die Irre, mit der Folge, daß in neuerer Zeit der in Glarus aufbewahrten Handschrift ein Titelblatt hinzugefügt wurde, auf dem als Widmungsträger Hermann (II) Rinck genannt wird. Wilhelm Rinck war Dr. beider Rechte, während von Hermann (II) Rinck zwar Lateinkenntnisse bezeugt sind, jedoch ein Universitätsstudium nicht nachgewiesen werden konnte. Wilhelm Rinck war hingegen nicht kaiserlicher Rat. Da Glarean Hermann (II) Rinck persönlich kannte, ist eine Verwechslung der Vornamen ausgeschlossen.
- ⁶³ 1519 erschien Glareans *Descriptio Helvetiae* in einer kommentierten Fassung. Den Kommentar hatte Myconius verfaßt. In der Ausgabe der *Descriptio*, die Glarean 1554 herausgab, wird Myconius als Oswald Molitor bezeichnet. FREULER schrieb hierzu: „Aber dass er an seinem eigenen löblichen und gelobten Werk und besonders an den Wahrheitszeugnissen seines früher so theuren, nunmehr verstorbenen Freundes Mykonius ein so schneidendes Messer ansetzte, das hätten wir doch nicht gedacht.“ BERNHARD FREULER: *Das Leben und Wirken Glareans*. In: *Jb. des Histor. Vereins des Kan-*